

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anhalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 292.

Halle, Mittwoch den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Majestät der König haben ge-  
rührt, dem Bibliothekar Dr. Spiker zu Berlin die Annahme  
des Ritterkreuzes des königlich französischen Ordens der Ehrens-  
legion zu gestatten.

Berlin, d. 12. December. Se. Majestät der König haben  
gerührt:

Den Land- und Stadtgerichts-Direktor Weg zu Warburg  
zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Paderborn zu er-  
nennen.

Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist nach Halle ab-  
gereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur  
von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist von Dessau  
hier angekommen.

Düsseldorf, d. 8. Dec. Das größte industrielle Unter-  
nehmen, welches seit Bestehen unserer Monarchie gemacht wor-  
den ist: ein großes Eisenbahnetz, wird jetzt vorbereitet. Der  
Nachtheil der geographischen Lage, theils durch die Natur,  
theils durch die auf dem Wiener Kongresse bewiesene Nachgie-  
bigkeit herbeigeführt, muß durch die Industrie beseitigt werden.  
Es werden die Festungswerke, welche unser Staat gegen Osten  
und Westen besitz, die Hauptsitze der Verwaltungsbehörden,  
sowohl der militärischen als Civiladministrationen von der Ost-  
see bis zum Rhein mit der Hauptstadt und die Stromgebiete  
des Rheins, der Ems, der Lippe, Weser, Elbe, Oder, Spree  
uns näher verbunden. Der Sundzoll, der Tribut an eine  
fremde Macht, wird dem Verkehr der Ostseeprovinzen mit West-  
phalen und den Rheinprovinzen erspart werden. Durch Abstre-  
ten einer der schönsten und in treuer Liebe dem königl. Hause  
anhängenden Provinz, abgeschnitten von der Nordsee, muß  
diese durch die traktatmäßigen Vortheile auf der Ems wieder  
gewonnen werden. An Geld wird es nicht fehlen. Der ganze  
Bedarf würde gegen die von dem König zugesicherte Garantie  
von Zinsen zu 3½ pCt. auf der Amsterdamer Börse in 24 Stun-  
den gezeichnet werden, wenn es die Regierung nicht vorziehen  
sollte, unsere Kapitalien heranzuziehen. So groß ist das Ver-  
trauen, dessen unser Staat sich erfreut, und das er mit Recht

in Anspruch nimmt; so groß ist der Ueberfluß an Kapitalien  
im reichen Holland. — Indessen alle Staaten neue Anleihen  
kontrahiren, neue Abgaben einführen müssen, erläßt der un-  
serige 2 Millionen jährlicher Steuern und setzt zugleich 2 Mil-  
lionen jährlich zur Deckung der Zinsen von den Eisenbahnak-  
tien aus. Allein schon die jährlich sich vermindernde und bald  
ganz erlöschende Ausgabeposition für die auf dem Reichsdepu-  
tations-Abschluß und sonstigen Verträgen beruhenden Pen-  
sionen stellt es in sichere Aussicht, daß von dem gemachten  
Vorbehalt der Steuererhöhung kein Gebrauch gemacht wer-  
den wird.

Weimar, d. 9. Dec. Der König Wilhelm Fried-  
rich, Graf von Nassau, mit seiner Tochter, der Prinzessin Al-  
brecht, auf morgen hier erwartet, wird einige Tage zum Be-  
such am hiesigen Hofe verweilen und dann die Reise nach Hol-  
land weiter fortsetzen, wo dieselben auf längere Zeit ihren Auf-  
enthalt zu nehmen gedenken. — Unser Erbgroßherzog ist schon  
vor einigen Tagen von Berlin zurückgekehrt; derselbe ist vom  
König von Preußen zum General-Major ernannt worden, und  
hat dafür seinen Dank abgestattet.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Dec. Die Königin ist von Walmer-Castle  
nach Windsor-Castle zurückgekehrt.

Der Morning Herald enthält folgenden historischen Rück-  
blick auf die Beziehungen Englands zu China: Der erste Ver-  
such der Engländer, mit den Chinesen in Handelsverkehr zu  
treten, fällt in das Jahr 1596 zurück, wo Benjamin Wood  
mit der Ausrüstung dreier Schiffe und sofort mit Briefen der  
Königin Elisabeth an den Kaiser von China beauftragt  
wurde. Diese Schiffe gingen unterwegs verloren, und der  
Versuch scheint nicht erneut worden zu sein. Die älteste Ur-  
kunde der englischen Handelskompagnie in Kanton ist vom 6.  
April 1637 datirt. In jenem Jahre gingen fünf Schiffe nach  
China ab unter dem Kommando des Kapitäns Weddel. Sie  
landeten am 28. Mai in Macao und erlangten ihre Waaren-  
ladungen nach einigem Blutvergießen. Viele Jahre hindurch  
stocfte der Handel wieder. Dann erlangten die Engländer die  
Befugniß zum Handelstreiben, aber niemals ein Zugeständ-

nig, welches denen des jetzigen Vertrags auch nur von fern nahe kam.

### Spanien.

Man hat Nachrichten aus Barcelona bis zum 2 Dec. 4 Uhr Nachmittags. Bis zu dieser Stunde waren die Truppen noch nicht eingerückt. Der 1. Dec. war mit erneuten Unterhandlungen hingegangen. Die Junta wollte die Stadt auf Bedingungen übergeben; Espartero verlangte unbedingte Unterwerfung; zuletzt ließ der Generalkapitän Van Halen in Espartero's Namen bekannt machen, falls Barcelona nicht bis zum 3. Dec. 10 Uhr Vormittags seine Thore den Truppen öffne, werde das Bombardement angehen und zugleich auf allen Punkten Sturm gelassen werden. Diese furchtbare Drohung hatte die Wuth der „Patrioten“ aufs Aeußerste gesteigert. Am Abend des 2. Dec. wurde in allen Straßen der Stadt — in welchen zum Theil das Pflaster aufgerissen war — Generalmarsch geschlagen und von den Kirchtürmen riefen die Sturmglocken zu den Waffen. Niemand vermochte zu berechnen, was die entzückte Volksmasse in der Nacht vornehmen werde. Doch unterhielt man noch die Hoffnung, dem Rest der bewaffneten Nationalgarde werde es gelingen, die Stadt durch Oeffnung der Thore und Zulassung der Linientruppen vor dem Untergang zu bewahren.

Das englische Linienschiff Formidable, das vor Barcelona auf den Sand gerathen war, ist durch die Hülfe mehrerer französischer Dampfschiffe wieder flott geworden. Nach den neuesten Berichten lag es auf der Rhede von Barcelona vor Anker, wo auch das englische Linienschiff Rodney und das französische Gemmapes angekommen waren.

Ein Dampfboot, das am 3. Dec. um 3 Uhr Morgens Barcelona verlassen hat, ist zu Port Vendres angekommen; es brachte einige hundert Offiziere von den Freikorps mit; man zweifelte nicht länger, Barcelona werde sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

### Ägypten.

Alexandrien, d. 22. Nov. Mit dem letzten ägyptischen Dampfboote nach Malta hat sich der englische Offizier eingeschifft, welcher den zwischen dem brittischen Bevollmächtigten und dem Kaiser von China abgeschlossenen Vertrag überbringt. Mehemed Ali befindet sich anoch zu Mamuru. Der französische Consul hat sich ebenfalls dahin begeben, um ihm den Dank des Königs abzustatten für die übersandten Geschenke; seine Reise soll gleichzeitig den Zweck gehabt haben, dem Vizekönig die Antwort des Ministeriums in Betreff des Anlehens zu überbringen, die nicht sehr befriedigend ausgefallen seyn soll. Hr. Mongil ist fast beständig nach Kairo unterwegs, um dem Vizekönige die Plane und Zeichnungen für die Nildämme vorzulegen, die von Mehemed Ali wohl werden begonnen, nicht aber zu Ende geführt werden, und die auch sein Nachfolger nicht vollenden dürfte. Die Viehseuche dauert fort, und zu Damiette war die Pest ausgebrochen. In Syrien hatte sich der Schah El Arion, derselbe, der sich auch gegen Ibrahim Pascha erhob und ihm so viel Uebles zufügte, an die Spitze einer Anzahl Drusen gestellt. Er wollte Dmer Pascha in seinem Schlosse belagern und das Wasser ableiten, ward jedoch von diesem mit einem Verluste von 40 Mann bis nach Mahara zurückgetrieben. Mustafa Pascha war nach Konstantinopel abgereist. Sein Nachfolger in der Regierung von Syrien Isaat Pascha wurde von der Bevölkerung gut aufgenommen; er entsetzte die Musti und

einige andere angesehenere Männer, gegen die man Klagen erhoben. Die Häuptlinge der Drusen waren noch im Gefängniß.

### Bermischtes.

— Berlin, d. 10. Dec. Unser Weihnachtsverkehr fängt seit gestern an in Gang zu kommen. Unter die mancherlei neuern Merkwürdigkeiten, die er darbietet, ist das Waarenlager eines Hamburgers zu zählen, der ein Assortiment von Körpern, Stoffen und Kuriositäten ausgestellt hat, die aus dem hamburger Brande herrühren. Dieses eigenthümliche Waarenlager hat auch einen wissenschaftlichen Werth, da es Zusammenschmelzungen und Oxydationen darbietet, die bisher nur als vulkanische Körper gekannt waren: ein Beweis von der Furchtbarkeit der Flammengluth, die doch noch etwas über unsere Schmelzregel hinaus gegangen ist.

— Balingen, d. 5. Dec. In voriger Woche war der nun 104 Jahre alte Bäcker von Dürrwangen (der voriges Jahr auch an dem Jubiläumsfestzuge in Stuttgart Theil genommen hatte) wieder bei der Junftversammlung hier. Er ist nun aber so abgelebt, daß er wohl das letzte Mal wird bei der Versammlung gewesen sein. Er wurde mit Musik und Begleitung von ehrsamem Obermeistern durch seinen Urenkel in der Stadt herumgeführt.

— Geißlingen (Württemberg), d. 4. Dec. Vor etwa neun Wochen wurde ein 10—11jähriger Knabe von einem großen Hunde in die Oberlippe gebissen, und da früher an dem Hunde nichts Wuthverdächtiges gewesen sein soll, so hatte der Pfleger dieser Knaben die Wunde als einen gewöhnlichen Hundsbiß behandelt und geheilt, der Besitzer des Hundes aber solchen als bössartig sogleich todtzuschlagen lassen. Vor wenigen Tagen nun zeigte sich an dem Knaben die Wasserscheu. Darauf aufmerksam gemacht, wurden die geeigneten Maasregeln ergriffen; doch heute frühe zeigte sich bereits die Wuth im höchsten Grade, welche bis diesen Abend fort dauerte, wo der unglückliche Knabe starb. Zur Warnung möchte übrigens dieses traurige Ereigniß dienen, daß bei Hundsbissen, sie mögen auch noch so unbedeutend erscheinen, jederzeit erfahrene Aerzte zu Rathe gezogen werden möchten.

— Ein berüchtigter Straßenräuber in England wurde eingefangen, und da bereits früher der Anführer einer andern Bande festgenommen war, wurden beide konfrontirt. Der Richter fragte letztern: „Gehört dieser Kerl auch zu Eurer Bande?“ „Ja“, antwortete Jener, „aber so viel ich weiß, war er nur Ehrenmitglied.“

— Die größte Gewerbschule befindet sich wohl in Liverpool. Sie zählt 50 Lehrer und 3300 Schüler.

— Stuttgart, d. 6. Dec. Vor einigen Tagen ist in einem Dorfe unweit Stuttgart eine Falschmünzergesellschaft aufgehoben worden, welche der Regierung in der Prägung von Guldenstücken unerbetenen Beistand leistete. Der Graveur, welcher die Stempel lieferte, ist auf flüchtigem Fuße.

## Belanntmachungen.

### Belanntmachung.

Der fiskalische Antheil des westlichen Erdwalls der Reideburger Schanze soll öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, und steht deshalb auf Sonnabend, den 24. December c., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle Termin an. Die Bedingungen werden in demselben bekannt gemacht.

Amt Siebichenstein,  
den 12. December 1842.

Der Amtrath  
Vartels.

**A. Weiß, Fabrikant aus Leipzig, und Reichenbrand,** bezieht diesen Markt zum erstenmal, empfiehlt sein Lager seidener und baumwollener feiner Handschuhe, Strümpfe, Nealligé-Häubchen, Mützen, Unterbeinkleider, Aermelwesten in schöner Auswahl zu Fabrikpreisen. Sein Stand ist im Gasthof zum Hecht, 1 Treppe No. 5. Der Aufenthalt ist nur bis 22. Decbr.

Berliner Hafergrüße, schön weiß und sämig kochende Waare;

Buchwizen: (Grüße (Heidegrüße), beste Wärtische, billig und bestens bei  
W. Fürstenberg.

## Marie Müller

aus Torgau

empfehlen zum bevorstehenden hällischen Christmarkte, sich ganz zu Weihnachtsgeschenken eignend, die größte Auswahl der neuesten und modernsten seidnen Winterhüte, Felpelhüte, à Stck. 20 Sgr. — 2 Thlr. 20 Sgr., Häubchen in Tüll und Blonde, sowie auch feinste französische Schminke, Pomade und Seife, zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen. Mein Verkaufsort ist bei dem Kaufmann Hrn. Ermeler am Markte 1ste Etage.

### Zu Weihnachtsgeschenken

erlaube ich mir mein Lager von Mützen, alle Sorten Plüsch, worunter besonders die so sehr beliebten Silber-Plüsch-Mützen von 25 Sgr. an sich auszeichnen, so wie alle Sorten Winter- und Tuch-Mützen und eine bedeutende Auswahl Schlips, Cravatten und Shawls, in Atlas und Wolle, so wie alle kurze Waaren, zu empfehlen.

Fr. Galdenberg,  
früher Zander,  
große Ulrichstraße No. 78.

## Erfurter Schuhe

empfehlen in großer Auswahl und empfiehlt  
Fr. Galdenberg,  
früher Zander,  
große Ulrichstraße No. 78.

## Weihnachtsgeschenk.

In der C. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Ed. Anton:

## Neuestes Süddeutsches Kochbuch für alle Stände.

Eine Sammlung von mehr als achthundert in vierzigjähriger Erfahrung erprobter Recepte der feinen und bürgerlichen Kochkunst, herausgegeben von

Viktorine Schiller

Elegant gebunden 1 fl. 12 kr. = 22 1/2 Sgr.

Die Verfasserin dieses Kochbuchs ist überall, wo sie sich aufgehalten, als vortreffliche Köchin bekannt, und wurde deshalb von vielen Seiten aufgefordert, ihre Erfahrungen in der feinen Kochkunst durch den Druck bekannt zu machen. Die Speisen, welche sie beschrieben, sind unzähligemale von ihr selbst bereitet worden, und die Auswahl guter Recepte ist so getroffen, daß dieses neue Süddeutsche Kochbuch allen Hausfrauen als etwas Vorzügliches empfohlen werden kann.

\*\*\*\*\*  
Sigarrenpfeifen und Epiphanien von Horn, Kokos, Meerscham, Elfenbein und Bernstein in Duzenden und Einzeln bei  
F. A. Spieß,  
Männische Straße.  
\*\*\*\*\*

### Hausverkauf.

Das dem Oekonomie-Commissar Doctor Schilling gehörige Gehöfte am Martinsberg No. 1556, bestehend 1) aus einem Wohnhause mit 10 Stuben, mehreren Kammern, Bodenraum, Küche und gewölbten Keller, 2) einem Nebenhause mit 2 Stuben, einigen Kammern, 2 Küchen, Keller, Haferboden, Heuboden, Wagenremise und Stallung für 2 Pferde, 3) einem Nebengebäude mit Waschhaus, 2 Trockenböden, verschiedenen Stallräumen, Hühnerhof und Grasgarten, 4) großem Hofraum mit Brunnen, einem Obst-, Gemüse- und Grasgarten von etwa 1 Morgen Größe, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

## Theodor Krüger,

große Steinstraße No. 177.,

empfehlen sein assortirtes Gold- und Silberwaarenlager unter möglichst billigen Preisen zur gütigen Beachtung.

## Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Wallse.

Frische Salzbuttermilch und Bamberger Schmelzbuttermilch empfing neuerdings und empfiehlt in ganzen Gäßern wie ausgewogen billigt  
Carl Brodforb.

Frische Braunschweiger Mumme und Baiarisches Lagerbier empfing  
Carl Brodforb.

Toiletten in allen Größen, fein und ordinair, offerirt  
Carl Haring.

Geldbörsen in Seide und Baumwolle bei  
Carl Haring.

Nürnberg. Lebkuchen verkauft  
F. A. Hering.

Eine Sendung Puppenbälge, Gliederpuppen, Puppenköpfe, so auch angezogene Puppen, empfing und empfiehlt im Einzelnen und an die Wiederverkäufer sehr billig  
C. Grohmann.

Englische Spitzen empfing und empfiehlt sehr billig

C. Grohmann,  
große Ulrichstraße No. 7.

Lange Pfeifen  
mit Wochentagen, 7 Stück 1 1/2 Thlr., empfängt

F. C. Spieß,  
Leipziger Straße No. 254,  
im alten Postgebäude.

Meine Brauerei, wo Malz und Fermentmaterial vorräthig, ist von jetzt an zu verpachten.  
Beyling  
in Gerbstädt.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich wiederum zum bevorstehenden Weihnachtfest mein wohl assortirtes Lager von Königsberger Wachswaaren mit bunten und weißen Wachsstöcken, Altar- und Tafellichten in allen Größen; so auch empfehle ich die feinsten Siegelacke, Brief- und Tafel-Oblaten und bitte um gütige Abnahme.

Franz Damm,  
Siegelack- und Oblaten-Fabrikant.  
Leipzigerstraße Nr. 282.

Mein Lager von Bilderbüchern und Kinderschriften hat sich in diesem Jahre bedeutend vermehrt.

Fr. Schimmelpfennig.

# Die Spielwaaren-Ausstellung von G. Reiling in Halle, Schmeerstraße,

empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit ihren vielfältigen Gegenständen zur gefälligen Auswahl.

## 260 Enthüllte Geheimnisse

aus der  
**häuslichen Oeconomie und der  
Landwirthschaft.**

Nebst einer Anweisung, die vorzüglichsten,  
bis jetzt geheim gehaltenen  
Pariser Schönheitsmittel  
darzustellen.

Ein unentbehrliches Haus- und Handbuch  
für alle Stände.

Dritte Auflage. 8. geh. 12 Gr. (15 Sgr.)  
Vorräthig in Halle bei Schwetschke  
und Sohn — Gielesben bei Meis-  
hardt — Leipzig bei Neclam.

Ein Logis von 5 Stuben, 3 Kammern,  
Küche, Boden und anderm Zubehör, kann  
in No. 130. große Steinstraße vom 1. Ja-  
nuar vermietet werden, auch kann auf  
Verlangen ein Pferdestall zu 2 Pferden  
abgelassen werden.

Wittwe Scheibner.

**2 Gesellschafterinnen, 3 Wirth-  
schafterinnen** und mehrere Ladendemoi-  
sells nach auß'rhalb finden in sehr ansehe-  
nen Familien gute Unterkommen durch das  
Versorgungs-Büreau von H. Dankworth  
in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

### Holz-Auction.

Sonntag den 18. d. M., Nachmittags  
2 Uhr, soll eine große Summe starke Eichen  
und Pappeln, als Nutzholz für Tischler und  
Drechsler, bei Zwintschöna auf dem  
Stamme meistbietend verkauft werden.

Zwintschöna, den 1. Decbr. 1842.  
Der Kossath Dietrich.

Sehr gute Kartoffeln sind in Wispeln so  
wie in Scheffeln zu verkaufen, große Stein-  
straße No. 160.

Ein noch fast neuer Mahagoni-Schreib-  
tisch und ein Fortepiano sind zu verkaufen  
bei  
E. Ernst  
am Roland No. 780.

Ein Kutscher zu zwei Schimmeln wird  
gesucht in No. 1068 am Paradeplatz.

Den 1. December ist mir ein grauer Pu-  
delhund zugelaufen; der Eigentümer kann ihn  
gegen Erstattung der Kosten bei mir abholen.  
Schwenke in Eisdorf.

In der Buchhandlung von **C. A.  
Schwetschke und Sohn** in Halle  
ist zu haben:

## E. F. G. Thon's vollständige Anleitung zur Lackirkunst

oder genaue, richtige und gründliche Be-  
schreibung der besten bis jetzt bekannten  
Firnisse und Lackfirnisse auf alle nur mög-  
lichen Gegenstände; nebst der Art und  
Weise, solche gehörig aufzutragen, zu  
trocknen, zu schleifen und zu poliren;  
verbunden mit der Kunst, die mancherlei  
Arbeiten der Künstler und Professionisten  
mit Farben anzustreichen und solche best-  
möglichst zu verschönern. Ein nothwendiges  
und nützlichcs Hülfsbüchlein für  
Künstler und Handwerker, welche ihre  
Arbeiten lackiren, schleifen, poliren, an-  
streichen und sich dadurch einen stärkern  
Absatz verschaffen wollen. Fünfte umge-  
arbeitete sehr verb. Aufl. 8. 2 Thlr.

So viele Nachahmungen, Auszüge und  
halbe Nachdrücke auch der verführerische Ab-  
satz, den dieses anerkannt klassische  
Buch von seiner ersten Entstehung an fand,  
hervorgerufen hat, so hat dieses doch seinem  
guten Rufe keinen Eintrag thun und nicht  
verhüten können, daß es jetzt in der fünf-  
ten Auflage von Neuem verjüngt erscheint,  
und alle Fortschritte, an denen die letzten  
Jahre in dieser Kunst wieder so reich ge-  
wesen sind, in sich aufgenommen hat. Es ist  
öffentlich mehrfach anerkannt, daß man die  
Höhe und Vervollkommnung, welche die  
Lackirkunst seit 15—20 Jahren in Deutsch-  
land erreicht hat, hauptsächlich diesem Buche  
verdankt. Die 1836 von demselben Verfasser  
erschienene Staffirmalerei und Ver-  
goldungskunst (Preis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.) bildet  
die Fortsetzung dieser Lackirkunst, sowie auch  
desselben Herrn Verfassers Holzbeizkunst  
und Holzfärberei (zweite Auflage 1840.  
1 Thlr.) noch mit derselben verwandt ist.

Eine neumilchende Kuh nebst Kalb, sehr  
gut im Nutzen, steht zum Verkauf in der  
Ammendorfer Mühle.

### Flachs-Verkauf.

Extra feinen weißen Lüneburger Flachs,  
schneeweiß wie noch nicht gehabt, sehr pas-  
send zum Weihnachtsgeschenk, erhielt  
J. F. Weber,  
altcr Markt.

## Haus- und Hülfsbuch für Jedermann.

Bei **C. A. Schwetschke und  
Sohn** in Halle ist zu haben:

## Friedr. Bauer's Handbuch der schriftlichen Geschäftsfüh- rung

für das bürgerliche Leben. Enthaltend alle  
Arten von Aufsätzen, welche in den man-  
cherlei Verhältnissen der Menschen, sowie  
insbesondere in den verschiedenen Berzwei-  
gungen des bürgerlichen Verkehrs und im  
amtlichen Geschäftsleben vorkommen, als:  
Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Be-  
richterstattungen an Behörden, Kauf-,  
Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-,  
Leih- und Gesellschafts-Contracte, Verträge,  
Vergleiche, Testamente, Ehekunfts-Acten,  
den, Cautionen, Vollmachten, Verzichtlei-  
stungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuld-  
scheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-  
Depositions- und Mortifications-Scheine,  
Zeugnisse, Reverso, Certificate, Instructio-  
nen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und an-  
dere öffentliche Anzeigen über allerlei Vor-  
fälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen,  
und dergleichen mehr. Durch ausführliche  
Formulare erläutert. Neunte, verbes-  
serte und vermehrte Auflage. 8.

Preis 20 Sgr.

Fortwährend kommt man jetzt im bür-  
gerlichen Leben in den Fall, einen schriftli-  
chen Aufsatz irgend einer Art zu machen,  
als Mieth- und Lehrverträge, Verpachtungs-  
Contracte, Anzeigen in öffentlichen Blättern,  
Schul-scheine, Vormundschaftsberichte, Ein-  
gaben und Berichte an Vorgesetzte, an Ge-  
richte und administrative Behörden u. s. w.  
Ein Werk, wie das vorstehende, ist daher  
hochs Bedürfnis für Jedermann, und die  
große Brauchbarkeit und Nützlichkeit der  
gegenwärtigen Schrift hat sich so allgemein  
bewährt, daß dieselbe hier bereits in der  
neunten Auflage erscheint, welche viel-  
fach verbessert und um ein Bedeutendes ver-  
mehrt worden ist, ohne den Preis deshalb  
zu erhöhen.

### Holz-Auction.

Künftigen Montag als den 19. Decem-  
ber, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem  
Keuriger Anger von dem mir gehörigen  
Holze etwa 30 Stück Küstern, mehrere sehr  
starke Silberpappeln und 100 Stück Weiden-  
bäume, öffentlich meistbietend versteigert wer-  
den. Die Bedingungen werden vor dem Ter-  
mine bekannt gemacht.

Domitz.

Stoye.

Beilage

Mittwoch, den 14. December 1842.

**Spanien.**

Perpignan, d. 4. Dec. Am 27. Nov. gährte es in den Gemüthern zu Valencia. Ferruel hat eine provisorische Junta gebildet. Zu Unarez ist eine republikanische Insurrektion ausgebrochen.

Perpignan, d. 5. Dec. Die Berichte aus Perthuis (dem Grenzort) von heute früh lauten, wie folgt: Das Bombardement von Barcelona hat am 3. Dec. um 11 Uhr Vormittags begonnen. Das Feuer dauert fort. Das Volk sagt, eher, als es sich ergebe, werde es die französische Fahne aufpflanzen. Catalonien erhebt sich in Masse und kommt der Stadt Barcelona zu Hülfe. Die Milizen von Girona und Figueras sind aufgebrochen. Das Erscheinen englischer Schiffe hat die Volksmasse erbittert. Diese Berichte werden bestätigt durch den Kondukteur der Dilligence von Figueras, der unterwegs überall die Sturmglöcke läuten hörte und die Bürgermiliz in Bewegung sah unter dem Ruf: Nieder mit E s p a r t e r o! Nieder mit den Engländern! Es lebe Frankreich! (Eine Privatcorrespondenz giebt die unverbürgte Nachricht, E s p a r t e r o sei, nachdem er Barcelona 24 Stunden lang habe bombardiren lassen, unter den von der Junta ursprünglich gestellten Bedingungen in die Stadt eingezogen.)

**Frankreich.**

Paris, d. 7. Dec. Die Nachrichten von der neuen Expedition des Generals Bugeaud gehen bis zum 26. Nov. Die Kolonne des Expeditionskorps, welche unter dem persönlichen Befehle des Generalgouverneurs steht, war an jenem Tage in der Nähe des Ued-Ruina, ohne daß ihr bis dahin etwas Berichtenswerthes begegnet wäre. Ueber die beiden andern Kolonnen melden die letzten Nachrichten aus Algier noch nichts. — Der Messager veröffentlicht einen neuen Bericht des Generals Lamoricière über den Erfolg eines Zuges gegen Abd-el-Kader, der sich mit einer wandernden Bevölkerung von etwa 30,000 Köpfen beständig außerhalb des Bereichs der Franzosen gehalten hat. Seine Siltmärsche mit Weibern, Kindern und Heerden haben indessen schreckliche Verwüstungen unter seinem Anhang angerichtet, und der General Lamoricière spricht von nichts weniger als 2000 Leichen, die er binnen kurzer Zeit habe zurücklassen müssen. Einer der bedeutendern Stämme, die Abd-el-Kader folgten, die Krallfas, sind endlich durch Elend und Noth bestimmt worden, sich von dem Emir zu trennen. Der General Lamoricière sagt, daß er diesen Stamm, der weder zu fliehen noch sich zu vertheidigen vermocht, leicht habe vollends zu Grunde richten, das heißt, daß er ihm wenigstens den letzten Rest seines ehemaligen Reichthums habe abnehmen können, daß er indessen Großmuth geübt und die Unterwerfung der Krallfas auf Bedingungen angenommen habe, die freilich nicht sehr großmüthig scheinen, indem sie den Stamm verpflichten, die Landstrecken zu bebauen, die ihnen die Franzosen anweisen, Geißeln zu stellen, die der General selbst auswählt &c. Durch die Unterwerfung der Krallfas, sagt der General Lamoricière, sei die französische Herrschaft

auf dem ganzen Gebiete zwischen dem linken Ufer der Mina und der maroffanischen Grenze zur Anerkennung gebracht.

**China.**

Nanking, d. 16. Sept. Die Urkunde des zwischen China und England abgeschlossenen Vertrages ist auf die schönste Weise eingewirkt und wird in dieser Form der Königin Victoria zur Ratification vorgelegt werden. — Einer Gesellschaft englischer Offiziere, welche den Wunsch geäußert hatten, den berühmten Porzellan-Thurm zu sehen, an welchem jedoch nur die Ziegel der Dächer aus Porzellan sind, ist auf der Höhe dieses Bauwerks eine Mahlzeit gegeben worden, bei welcher die Gesundheit der Königin Victoria und des Kaisers von China in altem Xeres getrunken wurde. Die Reichthümer von Nanking sollen unermesslich sein. — Die Bevölkerungszahl der verschiedenen chinesischen Provinzen wird folgendermaßen angegeben: 1) Die Provinz Petscheli mit der Hauptstadt Peking 27,990,871 Einwohner; 2) Schantung 28,958,760; 3) Kiangtu mit Nanking 37,843,501; 4) Anho 34,168,059; 5) Tschekiang 25,256,784; 6) Fukien 14,777,410; 7) Kunitshen 528,219; 8) Kiangsi 713,895; 9) Kuantung mit Kanton 19,174,030. Diese Provinzen liegen an der See. Ferner in den inneren Provinzen: 10) Tschamli 10,207,256; 11) Tschamsi 14,004,210; 12) Tschuen 21,435,678; 13) Junnan 5,501,320; 14) Honan 23,037,171; 15) Honpi 27,370,098; 16) Hunan 18,652,517; 17) Kiangsi 30,426,999. — Die chinesischen Häfen, außer Kanton, welche durch den Frieden für den englischen Handel geöffnet wurden, sind: 1) Emoy, unter 24° 27' N. Br., ein trefflicher Hafen, mit einer zahlreichen, wohlhabenden Handelsbevölkerung. 2) Futscheufu, die Hauptstadt der Provinz Fukien, am Minkiang, etwa 30 engl. Meilen oberhalb seiner Mündung bei Fukiang. Lord Amherst segelte im Jahre 1832 den Fluß hinauf bis zu Futscheufu. Die Einwohnerzahl soll sich auf 400,000 belaufen. Die besten Theepflanzungen liegen im Innern von Fukien, und Futscheufu ist der Stapelplatz des Handels mit schwarzem Thee. Die Hauptausfuhr-Artikel sind Thee, Bauholz, Taback und Baumwolle. 3) Ningpo hat nach Lindsay 2 — 300,000 Einwohner. 4) Schang-hai ist der große Stapelplatz für den Handel jener Gegend mit den Thee-Provinzen im Süden, mit der Provinz Schantung und den Mandschu-Lataren im Norden. Das Klima von Schanghai und Ningpo, den nördlichsten unter diesen vier Häfen, ist im Sommer sehr heiß, die Winter aber sind streng, und nach wollener Kleidung ist große Nachfrage. Tschinghai an der Mündung des Lahaï (des Flusses von Ningpo), so wie die Inseln Tschufan und Kulangfu, letztere bei Emoy, halten die Engländer besetzt, bis sämmtliche 21 Millionen bezahlt sind. Hong Kong, die Insel, welche für immer den Britten abgetreten wurde, ist weder sehr ausgedehnt, noch besonders fruchtbar; sie liegt gerade vor dem Kap am südöstlichen Ende des inselreichen Meerbusens, in welchen sich der Fluß von Kanton mündet.

— Von dem neuerbauten Mustergefängniß in London liefert die Times folgende Beschreibung: Dieses Gefängniß ist jetzt vollendet und wird am 15. Dezember zur Aufnahme von Sträflingen geöffnet werden. Es enthält 520 Zellen, die sämtlich mit einem kleinen Tisch, einem dreibeinigen Stuhl, einer Hängematte und 2 bis 3 Wandbrettern versehen sind. Jede Zelle hat eine massive Thür aus Eichenholz mit einer künstlich eingerichteten Oeffnung in der Mitte, durch welche die Schließer unbemerkt Alles beobachten können, was in der Zelle vorgeht. Die Nahrung der Gefangenen wird durch Maschinen in die verschiedenen Stockwerke gehoben und durch Wagen auf einer Bahn zu den Zellen gebracht. Besonders bemerkenswerth ist die Durchführung der beiden vereinigten Systeme des Schmelzens und der Absonderung, so wie die Leichtigkeit, mit der die Beamten jeden Theil des Gebäudes besuchen können. Die Gänge, an denen die Zellen liegen, gehen von einer Halle aus, durch die man in das Gebäude kommt, und in dieser Halle befindet sich das Aufsichtszimmer des Gouverneurs, von wo aus er jeden Theil des Gefängnisses vollständig zu übersehen vermag. Mehrere eiserne Treppen führen zu den Gängen, so daß die Beamten rasch nach jeder Zelle gelangen können. Die Zellen sind fast 13 Fuß lang, gegen 7 Fuß breit und fast 9 Fuß hoch; der Thür gegenüber, etwa 6 Fuß über dem Boden, befindet sich ein Fenster von 3 Fuß Weite und 16 Zoll Höhe. Jede Zelle hat metallene Waschbecken und Wassergefäße, und jeder Sträfling erhält täglich 8 Gallonen Wasser. Täglich müssen die Sträflinge dem Gottesdienste beiwohnen, und religiöse Bücher erhalten sie nach der Anweisung des Geistlichen. In jeder Zelle befindet sich ein eiserner Griff, der mit einer Glocke in Verbindung steht und durch den jeder Gefangene augenblicklich einen Schließer rufen kann. Dieselbe Bewegung, welche die Glocke tönen macht, bringt auch die Nummer der Zelle zum Vorschein, von wo aus sie geläutet worden ist. Die schon erwähnte Oeffnung in der Thür ist mit einem Glase versehen, durch welches man auf eine mit Draht bekleidete Oeffnung blickt, so daß die Beamten, deren Schritte unhörbar sind, die ganze Zelle übersehen können, ohne bemerkt zu werden. An einer anderen Stelle der Thür befindet sich eine Klappe, durch die der Gefangene sein Essen erhält. Die Zellen sind mit Gas erleuchtet, über dessen Flammen die Gefangenen keine Macht haben, die aber von den Beamten augenblicklich ausgelöscht werden können. Die Kapelle ist höchst merkwürdig eingerichtet, so daß die Gefangenen sich in ihr gegenseitig nicht sehen können, aber unter den Augen mehrerer Schließer sind. Das Gefängniß enthält mehrere freie Plätze, auf denen die Gefangenen wenigstens eine Stunde herumgehen dürfen. Während des Spazierengehens und auf ihrem Wege in die Kapelle werden die Gefangenen eine Maske von schwarzem Tuche tragen, die ihnen erlaubt, Alles deutlich zu sehen, aber persönliche Erkennung unmöglich macht. Für je 100 Gefangene wird ein Lehrer angestellt, und diese ertheilen täglich Unterricht in verschiedenen Handwerken, z. B. Schustern, Weben. Die Gefangenen dürfen nie länger als eine Stunde ohne Aufsicht gelassen werden. Zwei Geistliche sind ausschließlich für dieses Gefängniß angestellt. Die Gefangenen dürfen jährlich viermal an ihre Freunde schreiben und von diesen Briefe empfangen. Die Errichtung des Gefängnisses hat 85,000 Pfd. gekostet.

Berlin, d. 12. December 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*	3½	104	103½	Berl. Potsd. Eisenb. 5	126
Pr. Engl. Obl. 30.	4	1027/12	1021/12	do. do. Prior. Obl. 4	1031/2
Präm. Sch. der	—	—	921/2	Mgd. Lpz. Eisenb. —	1241/2
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl. 4	1021/2
Kurm. Schuldv.	3½	102	1011/2	Berl. Anh. Eisenb. —	1081/2
Berl. St.-Obl.*	3½	102	1011/2	do. do. Prior. Obl. 4	103
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düß. Elb. Eisenb. 5	59
Westp. Pfandbr.	3½	1021/2	102	do. do. Prior. Obl. 4	941/2
Großh. Pos. do.	4	1051/2	105	Rhein. Eisenb. 5	831/2
do. do.	3½	1021/4	1013/4	do. do. Prior. Obl. 4	—
Östpr. Pfandbr.	3½	1031/2	103	Berl.-Frankf. Eis. 5	101
Pomm. do.	3½	1031/2	103	do. do. Prior. Obl. 4	—
Rur. u. Neum. do.	3½	—	1033/8	Friedrichsd'or	131/2
Schleßische do.	3½	—	1017/8	N. Goldm. à 5 Zhl.	101/8
				Disconto	3

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 12. December. (Nach Wispsna.)

Weizen	43	—	45½	thl.	Gerste	37½	—	39	thl.
Roggen	44	—	45½	•	Hafer	28½	—	29	•

Wasserstand zu Halle

am 12. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. December: 39 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewommene Fremde vom 12. bis 13. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Mengersen a. Reimbach. Frau Geh. Rätthin v. Behr a. Berlin. Hr. Lieut. v. Seidewitz a. Potsdam. Hr. Reg.-Rath Stiller u. Hr. Dir. Krause a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Bodenmeyer a. Erfurt. Gymnas. Plagmann a. Breslau. Hr. Kaufm. Dazgenberg a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Rothe a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Klemann a. Halberstadt.
- Stadt Zürich:** Se. Excell. der Wirkl. Geh. Rath u. Oberpräs. Flottwell a. Magdeburg. Hr. Commiss.-Rath Cohn a. Dessau. Hr. Rittergutsbes. Richter a. Pretau. Hr. Asses. Fleischmann u. Hr. Konfist.-Sekr. Zimmerhackel a. Magdeburg. Hr. Lithograph Keil a. Leipzig. Hr. Kaufm. Salzmann a. Erfurt. Die Hrn. Partik. Schaumburg u. Bardeleben a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Schwarzlose a. Bielefeld.
- Goldenen Ring:** Hr. Konfist.-Rath Dr. Haasenritter a. Merseburg. Hr. Pred. Gröper a. Reuden. Hr. Hüttenmstr. Zimmermann a. Rostenburg. Frau Amtm. Zimmermann a. Friedeburg. Hr. Amtm. Böttger a. Wegwitz. Frau Dr. Müller a. Wittin. Hr. Kaufm. Fränkel a. Berlin. Hr. Kaufm. Arnd a. Fulda. Hr. Dekon. Teschenberg a. Schullendorf.
- Goldenen Löwen:** Hr. Kaufm. Haffe a. Berlin. Hr. Kaufm. Schubert a. Cottbus. Hr. Kaufm. Döring a. Dresden. Hr. Fabr. Müller a. Breslau. Hr. Dr. jur. Korn a. Altenburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Baumstr. Schwalt a. Hof. Hr. Kaufm. Nuttzeich a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Anderberg a. Lüneburg. Hr. Rfm. Jacobson a. Wörlitz.
- Stadt Hamburg:** Hr. Reg. Rath Gronau u. Hr. Dr. med. Beschoron a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Pfefferkorn a. Leipzig. Hr. Kaufm. Nany a. Dresden. Hr. Partik. Darnier a. London. Hr. Rittergutsbes. Richtenberg a. Pösch.
- Goldenen Kugel:** Hr. Kaufm. v. Göhren a. Cahla. Hr. Kaufm. Kiefewetter a. Heiligenstadt. Die Hrn. Dekon. Insp. Zeitschel u. Bruert a. Meineweb. Mad Wehfeld a. Berlin.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Dr. phil. Pomm a. Kopenhagen. Hr. Kaufm. Schubert a. Lübeck. Hr. Kaufm. Reichardt a. Erfurt.

**Bekanntmachungen.**

Alle diejenigen, welche für Lieferungen etc., Forderungen an die hiesige Königliche Straf-Anstalt haben, werden aufgefordert, ihre Liquidationen bis zum 20. dieses Monats einzureichen.

Halle, den 12. December 1842.

Die Direktion der Königlichen Straf-Anstalt.  
v. Boffe.

**Auktion.**

Ein Kanonofen, ein Ladentisch und eine Bank werden Sonnabend den 17. d., Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause des Com-missionair Fiedler, kleine Steinstraße No. 209., verauctionirt werden.

Gräwen.

**Nothwendiger Verkauf.**

Die in Liemehna belegene, dem Fabrik-besitzer Ludwig Krause gehörige Zucker-fabrik mit allem Zubehör, abgeschätzt auf 7859 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

14. Juni 1843, Vormittags 10 Uhr, in Liemehna subhastirt werden.

Eilenburg, den 14. November 1842.  
**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Zu dem gegenwärtigen Weih-nachtsmarkt habe ich mein Schnitt- und Mode-Waarenlager aufs neueste und voll-ständigste assortirt und ist dasselbe von dem kleinsten bis zu dem größten Artikel in gro-ßer Auswahl versehen, ohne mich auf ein-zelne Artikel oder Bekanntmachung der Presse einzulassen, bemerke ich nur noch, daß ich mit jeder Concurrnz — hinsichtlich der Preise sowohl als der soliden Waaren — gleichen Schritt halten kann und werde, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

**S. M. Friedländer**  
am Markt.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch den 14. d. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei  
P. de Bouché.

Meine Wohnung ist bei Herrn Rich-ter im goldnen Löwen.

Zörbig, am 12. December 1842.

Dr. Pouch,  
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

**Bruchbandagen**

ohne Schenkelriemen, sehr zweckmäßig, ver-fertigt der approbirte Bandagist Steuer, Leipzigerstraße No. 279.

**HOLLANDISCHE KUNST GALLERIE**

Die Gallerie von wirklichen Automaten und singenden Colibri's im Gasthof zum goldnen Pflug, bleibt noch bis Sonntag den 18. December ausgestellt. Die Vorstellung ist jeden Abend 6 Uhr. Entrée 5 Sgr. Kinder die Hälfte.  
v. Bliet und Palm aus Amsterdam.

**Ausstellung von Spielwaaren,**  
von **August Götzinger** aus Merseburg,  
in der Steinstraße im Pflugschen Hause.  
Zwei von der alten Garde stehen am Laden Schildwacht.

**Auffallend billiger und wirklicher Ausverkauf.**

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von Leinwand, Tisch-, Bett- und Handtücher-zeugen, so wie andere dergleichen Artikel weit unter dem Kostenpreise verkauft werden. Um den Absatz nach Mög-lichkeit zu beschleunigen, werden sämtliche Waaren zu nachstehenden festen Preisen zum Verkauf gestellt:

**Leinwand,**

das Stük zu 52 Berl. Ellen, welche 15 Thlr. gekostet hat, für 7 Thlr.	
" " " " " 18 " " " 10 "	
" " " " " 22 " " " 12 "	
" " " " " 30 " " " 15 "	
" " " " " 45 " " " 22 "	

Große Tischtücher, welche  $1\frac{2}{3}$  Thlr. gekostet haben, für 25 Sgr.

Tafelgedecke in Drillich mit 12 Servietten, die 10 Thlr. gekostet haben, für $3\frac{1}{2}$ Thlr.	
fein dasselbe desgl. = 14 " " " 6 "	
in Damast desgl. = 14 " " " 6 "	
feine desgl. = 20 " " " 10 "	

Handtücher, wovon das Duzend  $4\frac{2}{3}$  Thlr. gekostet hat, für  $2\frac{1}{3}$  Thlr.

desgl. feine " = 6 " " " 3 "	
desgl. extrafeine " = 8 " " " 4 "	
desgl. extrafeine in Damast = 12 " " " 6 "	

Weißer Taschentücher, wovon das Duzd. 2 Thlr. 20 Sgr. kostete, für 1 Thlr. 10 Sgr.

desgl. desgl. dito 2 " " " 1 "

Fertige Hemden pro Stück 25 Sgr., so wie Pianofortes-, Kommoden- und Bettdecken, Kaffee- und Thee-Servietten zu unglaublich billigen aber festen Preisen.

**M. Behrens** aus Berlin.

**Mein Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich 1 Treppe Nr. 7.**

Mein Aufenthalt ist nur bis zum 17. d. M.

**Pflaumenmus-Verkauf.**

Mein sehr bekanntes, sehr schön schmeckendes neues Pflaumenmus ist ange-kommen, und verkauft solches im Ganzen und Einzeln

Carl Hünicke in Wittin.

ff. cölln. Raffinad u. dito Mélis wie auch sehr reineschmeckende Caffees em-pfiehl und verkauft billigt

Carl Hünicke in Wittin.

Die Verwalterstelle in Gruna bei Et-lenburg ist besetzt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine Pelzwaaren zum gütigen Wohlwollen ergebenst zu empfehlen.

Kürschner W. E. Jacobi,  
Keine Steinstr. Nr. 210.

In einer Familie eines Pfarrers auf dem Lande, der einen Candidaten der Theologie als Hauslehrer für seine zwei Töchter hält, finden zwei Mädchen von gebildeten Familien in dem Alter von zehn bis zwölf Jahren als Pensionärinnen eine liebevolle Aufnahme. Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

#### Taubstummen-Anstalt.

Die Liebe edler Menschenfreunde machte es uns in den vergangenen Jahren möglich, durch die Bescherung von Weihnachtsgeschenken das Weihnachtsfest zu dem herrlichsten der Feste für die Taubstummen-Anstalt zu bereiten. Vertrauend auf jene Menschenfreundschaft, erlaube ich mir, die nahen und entfernten geehrten Gönner und Freunde der Anstalt im Namen ihrer 24 größtentheils ganz armen Zöglinge freundlichst zu bitten, auch in diesem Jahre durch Mittheilung von Weihnachtsgeschenken den unglücklichen Kindern recht fühlbar zu machen, daß der Heiland auch zur Freude der Taubstummen geboren ist. Die Gaben der Liebe, selbst wenn sie dem Geber noch so unbedeutend erscheinen, nimmt der Unterzeichnete mit herzlichem Danke an. Auch werden die geehrten Geber durch den Courier zur Bescherung eingeladen werden, um sich von der zweckmäßigen Verwendung der Geschenke zu überzeugen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Alter Markt Nr. 554, zwei Treppen hoch.

Zum 1. Januar wird ein Laufbursche gesucht, welcher neben häuslichen Arbeiten auch mit aufwarten muß. Näheres Schulberg Nr. 60.

#### Georg Schuchardt,

Lederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager besonders in Winterhandschuhen für Kinder und Erwachsene. Sein Stand ist in der ersten Doppelreihe von der Schmeerstraße aus, und bittet um gütigen Besuch.

Den geehrten Damen erlaube ich mir zu dem bevorstehenden Christmarke meine Waaren, bestehend in Hüten, Hauben u. d. neuesten Façon, zu den billigsten Preisen zu empfehlen, und bitte um gütigen Zuspruch, da ich gesonnen bin in kurzer Zeit wieder von hier abzureisen.

Halle, den 13. Decbr. 1842.

Emilie Schramm aus Merseburg,  
im Hause des Hrn. Müsenfabrikanten  
Zimmermann am Markt.

Verschiedene Sorten Tischleuchter, neusilberne Suppen-, Eß- und Theelöffel, Kandaren, Steigbügel und Sporen, Schlittengeläute, Plätten, so wie verschiedene andere Sachen, zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle ich zu billigen Preisen.

**Ferdinand Haafengier,**  
Leipziger Straße Nr. 285.

Nachdem meine Fabrikate bisher immer einen sehr lebhaften, weit verbreiteten Absatz fanden, und allgemein einen bewährten vortheilhaften Ruf erlangten, habe ich mich jetzt, in Rücksicht auf die Fortschritte, welche in der Verbesserung des Maschinenbaues überhaupt gemacht sind, veranlaßt gefunden, meine Maschinen zur Bereitung der Chocoladen mit neuen Constructionen nach englischer Methode einrichten zu lassen, wodurch es mir möglich geworden ist, bei Verwendung der reinsten und kräftigsten Ingredienzen, und bei der mit höchster Sorgfalt geleiteten Fabrikation, die Waare selbst in einer noch schöneren Qualität und größeren Vollkommenheit herzustellen. Hiermit habe ich außerdem eine neue, geschmackvolle und wirklich elegante Etiquettirung meiner sämtlichen Fabrikate verbunden, und halte mich nun um so mehr überzeugt, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zu entsprechen, so wie ich ferner meine Chocoladen ganz besonders zur geneigten Beachtung bei dem nahen Weihnachtsfeste mit Recht empfehlen darf.

Die Hauptniederlage für Halle und Umgegend ist bei Hrn

Theodor Saalwächter in Halle,  
am Neumarkt Nr. 1127. und am Markt  
Nr. 941.

und werden daselbst alle meine Waaren, sowohl bei Partien als im Einzelnen, zu den Fabrikpreisen verkauft.

Potsdam, im Decbr. 1842.

**J. F. Niethe,**

Besitzer der ersten Dampfmaschinen-  
Chocoladen-Fabrik.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit recht schönen Sophatapeten, Sophaddecken und Sophaüberzügen; ferner mit Fußtapeten, wollenen Schlaf-, Plätt-, und Pferddecken; Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken; Strickjacken, Unterziehbeinkleidern und Kinderkappchen; Shawls für Herren, Damen und Kinder; Damen-, Kinder- und Schultaschen; abgepaßten Schuhen und Schuhzeugen; Haar-, Kork- und engl. Patentfilzsohlen; Reisetaschen; Gesundheits-, Nock- und Futterflaneln; Westenzuge; sowie auch mit allen Sorten wollenen und baumwollenen Strickgarnen u. dgl. m.

Friedrich Arnold.

#### Bekanntmachung.

Ein neuer Jalouiewagen nebst mehreren gebrauchten, aber gut im Stande, ein und zwei halb und ganz verdeckte Wagen nebst einem zweispännigen Stuhlwagen, sowie auch neue Geschirre, Reitzeuge, Koffer, Reisetaschen und alle in dies Fach schlagende Sachen sind vorräthig. Auch Weihnachtsgeschenke in Polster-Arbeiten von Stickereien können noch angenommen werden, und empfiehlt sich mit der pünktlichsten und reellsten Bedienung

A. H. Meister,  
große Ulrichstraße Nr. 24.

#### Etablissemens-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zu Eisleben und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich in meinem zu Eisleben in der Sangerhäuser Straße zwischen dem Schlossermeister Herrn Zollweg und der Bäcker-gasse Nr. 131 belegenen Wohnhause, als Gürtler, Neusilberarbeiter und Graveur etablirt habe, und daß ich von heute ab alle in obige Fächer fallende Gegenstände verfertige, als: neusilberne Rutschgeschirre und Reitzzeugbeschläge, Kandaren, Steigbügel und Sporen; ingleichen alle bergmännische vergoldete, neusilberne und versilberte Kuppelschlösser mit und ohne gepreßte Adler, vergoldete und unvergoldete Schlägel und Eisenknöpfe u. dgl. Häckel, überhaupt alle Sorten Wappenknöpfe, bei deren Bestellungen ich die Stempel gratis zu graviren mich verbindlich mache; außerdem aber gravire ich alle Sorten erhabene und tiefe Petschafte und Schilder, und hoffe, daß ich mir das Zutrauen durch strenge Reellität und solide Preise zu erwerben suchen werde.

Eisleben, im December 1842.

Gürtler, Neusilberarbeiter und Graveur  
J. C. Eckardt.